

# Der Engel im Stadtwappen

Das Zeitzer Stadtwappen ziert ein Engel mit Schwert und Rüstung. Es zeigt den Engel Michael. Sein Gedenktag war am 29. September. Es ist auch ein besonderer Tag für Zeitz. Denn der Heilige Michael ist Stadtpatron. Die Michaeliskirche trägt seinen Namen. Michael war nach der Überlieferung der Engel mit dem Schwert, der Adam und Eva aus dem Paradies trieb und den Lebensbaum bewachte. In den Darstellungen der Bibel erfüllt Michael seine besondere Aufgabe am Ende der Zeit: seine Posaune erweckt die Toten aus den Gräbern, er befreit die Frau mit dem Kinde und tötet -gerüstet und mit Flügeln - den Drachen zu seinen Füßen (auch das zeigt das Stadtwappen).

Michael wird auch als der Engel identifiziert, der den Drachen in den Abgrund stürzt. Der Drache ist das Symbol der gottfeindlichen Mächte - Michael ist also der Engel, der gegen alles kämpft, was Gott seinen Rang streitig macht. Michael ist Kämpfer gegen das Böse. Vor ein paar Jahren hätte man die Engel noch abgetan. Da erinnerte man sich ihrer eher zur Weihnachtszeit, als Engelchen, die singen und musizieren. In der DDR waren sie zu Jahresendfiguren geworden. Seit ein paar Jahren haben Engel (Schutzengel) wieder -auch außerhalb der Kirchen -Hochkonjunktur. Kaum eine Buchhandlung, in der es keine „Engel-Bücher“ gibt. Und auch sonst begegnen uns viele Engeldarstellungen. Zeichen dafür, dass es für viele etwas geben muss, das Himmel und Erde verbindet - wir nennen es Engel. Die Engel bringen uns die vielen Seiten Gottes nahe. Von Engeln zu sprechen bedeutet, davon überzeugt zu sein, dass die Welt von Gottes lebendiger Gegenwart erfüllt ist und diese eine heilende, helfende und schützende Macht darstellt. Gott ist Herr der sichtbaren und der unsichtbaren Welt. Ihn loben und preisen wir mit den Worten der Engel. Dafür steht auch der Engel Michael. Michael weist die dunklen Mächte in ihre Schranken. Er zeigt uns, Gott ist immer der Größere. Auch das Böse, das so mächtig zu sein scheint, hat keine Chance. Das Gute ist stärker. Mit dem Fest des Hl. Michael werden wir auch auf die deutsche Geschichte verwiesen. Karl der Große hatte ihn im 10. Jahrhundert zum Patron seines Reiches gemacht. Aus diesem Grund entstanden viele Michaelskirchen und -kapeilen. Aus dieser Zeit stammt auch die Zeitzer Michaeliskirche.

Der Name Michael wurde dann in Deutschland so beliebt, dass man nicht genau weiß, ob der „deutsche Michel“ wegen des Engelpatronats oder wegen der vielen Namensträger entstand. In diesen Tagen, da wir dankbar sind für die Erntegaben des Jahres und auch der Wende vor 20 Jahren gedenken, dürfen wir uns unseres Stadt- und Landespatrones erinnern und ihn bitten: Heiliger Engel Michael, beschirme uns im Kampfe, beschütze uns vor dem Bösen.